



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Andreas Winhart, Gerd Mannes**
und **Fraktion (AfD)**

Haushaltsplan 2023;

hier: Staatliche Förderung von Sanierungs- und Baumaßnahmen von Tierheimen
(Kap. 12 08 Tit. 893 02)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 08 wird der Ansatz im Tit. 893 02 (Staatliche Förderung von Sanierungs- und Baumaßnahmen von Tierheimen) von 1.200,0 Tsd. Euro um 700,0 Tsd. Euro auf 1.900,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 12 04 Tit. 547 72 eingesparten Mitteln

Begründung:

2018 stellte der „Deutscher Tierschutzbund, Landesverband Bayern e. V.“ fest, dass die finanzielle Lage der Tierheime sehr angespannt ist. Trotz verstärkter staatlicher Zuwendungen in den letzten Jahren hat die zuvor über Jahrzehnte meist nur unzureichende Finanzierung der Unterbringung von Fundtieren im Auftrag der Kommunen weiterhin tiefe Spuren hinterlassen. Schuld daran war unter anderem auch die Einstellung der Tierheimförderung im Jahre 1994. Dies führte dazu, dass die finanzielle und auch bauliche Situation der Tierheime in Bayern stetig prekärer wurde. Mit der Folge eines Investitionsrückstandes, der auch mit den momentanen Fördermitteln nicht gänzlich behoben werden kann. Denn nach wie vor haben viele Tierheime in Bayern eine sehr alte Bausubstanz, die nicht nur aus hygienischen Gründen oder Gründen des Arbeitsschutzes Baumaßnahmen erforderlich machen. Die Tierunterkünfte entsprechen vielerorts auch nicht mehr den gestiegenen Ansprüchen an Tierhaltungen oder können die geltenden gesetzlichen Mindestanforderungen nur schwerlich einhalten.

Um den 2018 festgestellten Investitionsbedarf von insgesamt über 60 Mio. Euro abzumildern, sind deshalb weitere Mittel vonnöten. Denn auch abseits ihrer primären Aufgaben leisten die Tierheime in Bayern mit ihren Jugendgruppen und Tierschutzlehrern einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag in Form ihrer Werteerziehung die den Respekt und die Achtung vor Tier, Natur und Umwelt, sowie allen Mitgeschöpfen ins Zentrum rückt und dieses Weltbild auch täglich lebt.